

Grundschule Stukenbrock

# Auch Begabte werden nun gezielt gefördert

Von unserem Redaktionsmitglied  
DANIEL ZUMBUSCH

**Schloß Holte-Stukenbrock (gl). Dr. Burghard Lehmann mag bei diesem Thema kein Herumgedruckse. „Es geht um hochbegabte Kinder. Der Begriff darf ruhig fallen“, sagt der Geschäftsführer der Familie-Osthushenrich-Stiftung.**

An der Stukenbrocker Grundschule werden seit diesem Schuljahr erstmals besonders begabte Mädchen und Jungen gezielt gefördert. Das geschieht unter dem Dach des dreijährigen, im Herbst 2008 begonnenen Projekts „Begabtenförderung im Kreis Gütersloh“. Das Bildungsbüro und die Schulberatung der Kreisverwaltung haben es mit dem Geld der Osthushenrich-Stiftung auf den Weg gebracht.

Während es bei anderen Schulen um Philosophie oder Chine-

sisch geht, setzt die Stukenbrocker Grundschule auf einen naturwissenschaftlichen Schwerpunkt. Einmal in der Woche kommt der in der Umweltbildung erfahrene Referent Markus Plate in die Schule und widmet sich mit 19 Mädchen und Jungen in zwei Gruppen dem Thema „Natur und Umwelt“.

Gegenwärtig arbeiten die Schüler im Werkraum an einem Insektenhotel, das auf dem Schulhof seinen Platz finden soll. Die Kinder hantieren selbstständig mit Bohrmaschinen und Gartenschere, bohren Löcher in Baumstümpfe, schneiden Schilf und Holunderäste zurecht. Wildbienen, Grabwespen und weitere Tiere sollen sich bald in dem Insektenhotel wohlfühlen. Zuvor hatten sich die Grundschüler unter anderem mit Experimenten zu den Elementen Feuer, Wasser und Luft und mit eingewanderten Tierarten befasst.



**Bei der Arbeit:** (v. l.) Justin und Luca bohren Löcher in Baumstämme, in denen sich bald Insekten wohlfühlen sollen.  
Bilder: Zumbusch



**Während die Kinder** an der Werkbank Schilf zurechtschneiden, sind Markus Plate und Tanja Edzards ins Gespräch vertieft.

## «StM Herausforderung über den Unterricht hinaus

Die teilnehmenden Kinder haben keinen Intelligenztest gemacht, sondern wurden vom Kollegium ausgewählt, wie die stellvertretende Schulleiterin Tanja Edzards berichtet. Den verpasssten Unterrichtsstoff müssten die 19 Mädchen und Jungen nachholen. Die Grundschule darf seit diesem Schuljahr bei der Begabtenförderung mitmachen, weil drei Lehrer an einer entsprechenden Fortbildung teilnehmen. Außer Tanja Edzards sind das Nadine Frank und Julius Büscher.

Burghard Lehmann und Susanne Sorwig von der Bildungsberatung der Kreisverwaltung sicherten der Grundschule am Donnerstag zu, dass dort auch im nächsten Schuljahr Begabtenförderung angeboten werden kann. Zu welchem Thema das sein wird, ist noch offen.

Aus Sicht der Gütersloher Kreisverwaltung geht es bei dem Projekt um die „frühzeitige Förderung begabter Kinder über den Unterricht der Grundschule hinaus“, wie Susanne Sorwig und

Christina Füchteimer vom Bildungsbüro erläutern. Zielgruppe seien Mädchen und Jungen „mit besonderen intellektuellen Fähigkeiten und Talenten, mit Anstrengungsbereitschaft und Leistungsmotivation.“ Der Förderkurs stelle für sie „eine Chance dar, sich mit anderen Gleichgesinnten zu treffen und sich intensiv und nach eigenem Tempo mit einem Thema zu befassen, das sie besonders interessiert und herausfordert.“

Auch am anderen Ende der

Leistungsskala, dort, wo es gelte, bei jungen Menschen Defizite zu beheben, gebe die Osthushenrich-Stiftung viel Geld, betont Burghard Lehmann. Genauso wichtig sei es indes, den Begabten „zusätzliche geistige Nahrung anzubieten.“ Der Geschäftsführer stellte in Aussicht, auch nach Ablauf der ersten Projekts im Jahr 2011 Stiftungsgeld für die Begabtenförderung an Grundschulen bereitzustellen. Allerdings müsse dann auch Geld vom Kreis kom-